

und die Studierenden

# Der Bildungsbegriff in der Transformation

---

MARCEL SCHUFF & MARA LANDWEHR & MATTHIAS HUFFER

SOZIAL – ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION: THEORIE UND PRAXIS

GRUPPE BILDUNG

# Transformatives Lernen

---

Transformatives Lernen (nach Mezirow) ist ein bewusster Prozess, der mit einem Dilemma beginnt und durch kritische Reflektion stetig weiterentwickelt wird.

# Phase 1: Auftreten eines desorientierenden Dilemmas

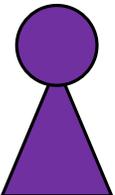
---

DURCH BILDUNG TRANSFORMIEREN?

# Durch Bildung transformieren?

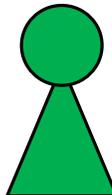
---

Bildung muss  
Werte  
vermitteln, um zu  
transformieren!



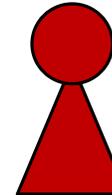
Mara

Wie wird durch  
Bildung  
transformiert?  
– Praxisbezug?



Marcel

In welchem  
Kontext findet  
Bildung statt?  
Wem ist Bildung  
zugänglich?



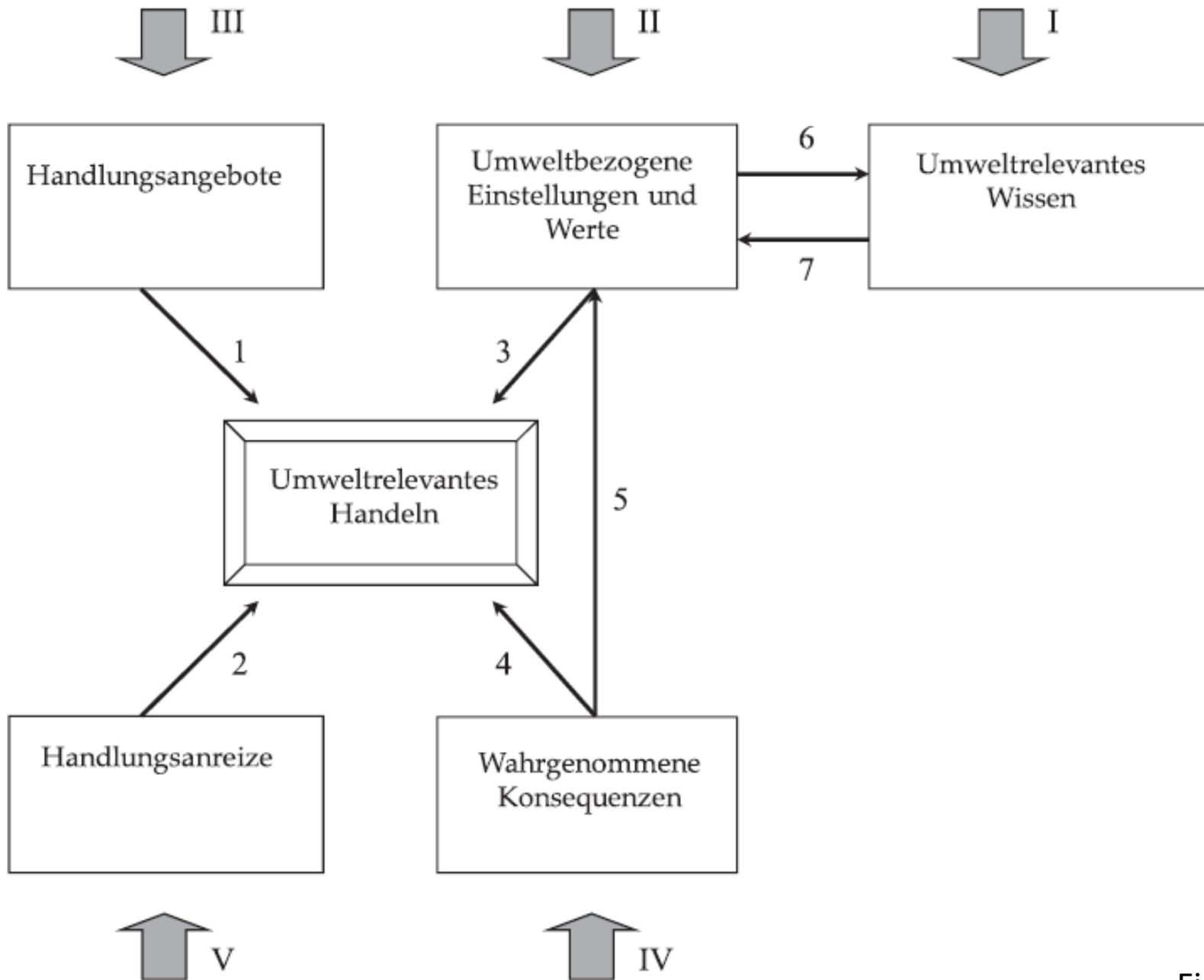
Matthias

# Phase 2: Selbstprüfung (mit Schuld- und Schamgefühlen)

---

# Werte?

---



# Phase 3: Kritische Bewertung (...) der Annahmen

---

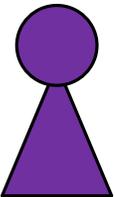
...wir haben weiter  
ausführlich diskutiert...

---

# Werte?

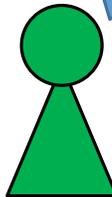
---

Aber ohne eine  
Veränderung der  
Werte geht es  
langfristig nicht!



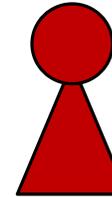
Mara

Werte und  
Wissen alleine  
reichen nicht  
zum Handeln!



Marcel

Werte sind  
gesellschaftlich  
konstruiert und in  
einen Kontext  
eingebettet!



Matthias

Phase 4: Erkenntnis, dass die eigene Unzufriedenheit und der Transformationsprozess nicht nur individuell ist, sondern dass auch andere Personen eine ähnliche Veränderung bewältigt haben

---

... wir versuchen die jeweils andere  
Perspektive einzunehmen und neu  
zu bewerten...

---

# Phase 5: Suche nach Optionen für neue Rollen, Beziehungen und Handlungen

---

# Phase 6: Planung einer Handlungsweise

---

METHODISCHES VORGEHEN

# Methodisches Vorgehen

---

- halbstrukturierte Leitfadeninterviews mit Expert\*innen aus der Praxis
- anschließend: Transkription nach Dresing & Pehl (2013) und Auswertung der Interviews
- Auswertung im Hinblick auf Erkenntnisinteresse und Perspektivenwechsel

# Methodisches Vorgehen

---

## Ziele:

- Das Bildungsverständnis von transformativ wirkenden Akteur\*innen und Organisationen eruieren
- Ziele und Methoden transformativer Bildung ausleuchten
- Hindernisse für die Bildungsarbeit

# Methodisches Vorgehen

---

## **Gründe für die Fallauswahl:**

- zwei Bildungsorganisationen mit vermutlich unterschiedlichen Ansätzen und Verständnissen von transformativer Bildung
  - Expertise in Theorie und Praxis transformativer Bildung
- Umweltzentrum Hanau und Konzeptwerk Neue Ökonomie

# Umweltzentrum Hanau

„In spannenden Experimenten, abenteuerlichen GPS-Touren, packenden Planspielen und vielen anderen Aktionen gehen wir mysteriösen Naturphänomenen auf den Grund, lernen die unglaubliche Vielfalt unserer Umgebung kennen und probieren aus, welcher Weg uns in eine nachhaltige Zukunft führen kann.“





# konzeptwerk neue ökonomie

„Mit der Arbeit des Konzeptwerks wollen wir deshalb Menschen die Zuversicht geben, selbstbestimmt die Gesellschaft zu verändern. Wir verbinden soziale Bewegungen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – und schaffen Lernräume für kritische Bildungsarbeit. Gemeinsam arbeiten wir an machbaren Konzepten und zeigen auf, was den Wandel blockiert. Unser Ziel bei allem, was wir tun: Ein gutes Leben für alle.“

# Phase 7: Aneignung von Wissen und Fähigkeiten zur Durchführung der eigenen Pläne

---

INTERVIEW-ERGEBNISSE

# Interview-Ergebnisse

---

## **Bildungsbegriff:**

BNE: „BNE ermöglicht es allen Menschen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

→ UWZ: „klassischer“ Ansatz

→ Konzeptwerk: „Darunter [BNE] verordnen wir uns auch auf jeden Fall, aber darüber hinaus eben auch unter kritisch-emanzipatorischer und kritisch-ökonomischer Bildung, (...).“ (wie bspw. transformatives Lernen nach Mezirow, globales Lernen...)

# Interview-Ergebnisse

---

## **Ziel:**

- UWZ: 17 nachhaltige Ziele der UNO
- Konzeptwerk: „Gutes Leben für alle“

## **Zielgruppe:**

- UWZ: unterschiedliche Zielgruppen → Schulen, Kitas, Unternehmen, Vereine, Organisationen
- Konzeptwerk: eher eingegrenzte Zielgruppe → Menschen, die eine Affinität zu Nachhaltigkeit haben

## **Werte:**

- werden bei beiden unbewusst vermittelt, aber das Bildungskonzept ist nicht darauf ausgelegt

# Interview-Ergebnisse

---

## Hindernisse:

### UWZ:

- „Transformation ist ein sperriger Begriff.“

### Konzeptwerk:

- Transformation: „Containerwort für eine Suchbewegung“
- Fördermittel Beantragung teilweise schwer, weil „(...) wir argumentieren (...) immer, dass wir hier für eine veränderte Wirtschaft und Gesellschaft sorgen müssen, damit es globale Gerechtigkeit überhaupt geben kann. Und das reicht den meisten Förder\*innen nicht – das ist zu kurz.“ (Jona Blum)

# Phase 8: Ausprobieren neuer Rollen/ neuer Perspektiven

---

TRANSFORMATION/VERWERFUNG DES KONZEPTS

# Phase 9: Entwicklung von Fähigkeiten und Selbstvertrauen für neue Rollen und Beziehungen

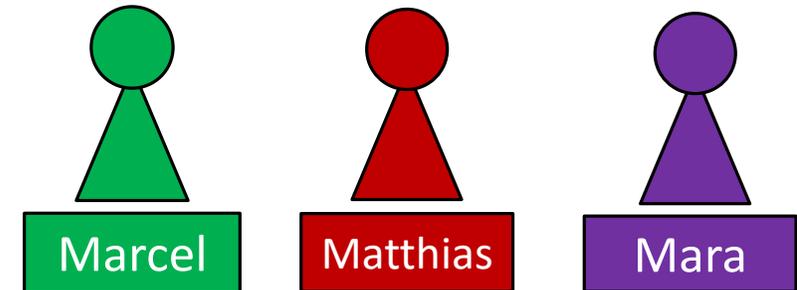
---

PERSPEKTIVENWECHSEL/ UNSER FAZIT

# Perspektivenwechsel

---

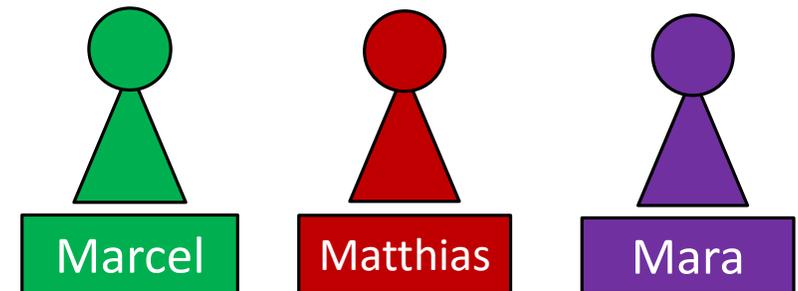
- Perspektivenwechsel wagen → Widersprüche zulassen
- Bildungsprozesse individuell sowie kollektiv/gesellschaftlich reflektieren
- Neue Ansätze der Bildungspraxis ausprobieren



# Verständnis von transformativer Bildung

---

- Krisenmomente bzw. Gefühle, Interesse einbeziehen, um Verständnis zu fördern
- Diskurs mit anderen
- Kontexte und Zusammenhänge verständlich machen
- Fähigkeiten zum politischen Handeln fördern und ausbilden
- „Geschichten des Gelingens“ erzählen, um zu zeigen, dass Transformation möglich ist



Phase 10: Wiederaufnahme des eigenen Lebens aufgrund der von den neuen Perspektiven bestimmten Bedingungen

---

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit! 😊

---

# Quellen

---

- Döring, N. & Bortz, J. (2016): *Forschungsmethoden und Evaluation*. Wiesbaden: Springer.
- Dresing, T. & Pehl, T. (2013): *Praxisbuch Interview, Transkription & Analyse. Anleitung und Regelsystem für qualitative Forschende* (5. Aufl.). Marburg: Eigenverlag.
- Fietkau, H.-J. & Kessel, H. (1981): *Umweltlernen. Veränderungsmöglichkeiten des Umweltbewußtseins*. Königstein: Hain.
- Hanau, Stadt (o. J.): Umweltzentrum Hanau, in: hanau.de, online: <https://www.hanau.de/vielfalt-leben/bildung/umweltzentrum/036486.html> (18.03.2021).
- Jones, N. A., S. Shaw, H. Ross, K. Witt, and B. Pinner (2016): The study of human values in understanding and managing social-ecological systems. In: *Ecology and Society* 21(1):15.  
<http://dx.doi.org/10.5751/ES-07977-210115>

# Quellen

---

- Konzeptwerk neue Ökonomie (o. J.): in: Konzeptwerk Neue Ökonomie, online: <https://konzeptwerk-neue-oekonomie.org/> (18.03.2021).
- Mezirow, J. (1997): Transformative Erwachsenenbildung. Hohengehren: Schneider-Verlag.
- Was ist BNE - BNE-Portal Kampagne (2021): in: BNE-Portal - BNE-Portal Kampagne, online: <https://www.bne-portal.de/de/was-ist-bne-1713.html> (17.03.2021).
- Welzel, C. (2008): Werte- und Wertewandelforschung, in: Kaina, Viktoria/Andrea Römmele (Hrsg.): *Politische Soziologie: ein Studienbuch*, Weinheim, Deutschland: Beltz Verlag, S. 109–141.